

Tourenbericht der Rengglihorn-Ersatztour rund um Habkern

Samstag, 9. Februar 2013 (*Christof Rieder*)

Eigentlich wollten wir mit den Skiern auf das Rengglihorn, respektive eine Schneeschuhtour in der Umgebung von Saxeten durchführen. Da es aber in den vergangenen Tagen enorm viel geschneit hat, ist dies aufgrund der Lawinengefahr nicht möglich. Beatrice und Andreas Mörikofer haben am Vortag rekognosziert, ob eine Skitour auf den Bolberg bei Habkern möglich wäre. Rekognosziert? Das sollte doch immer möglich sein, denkt man. Ja, denkt man! Es hat aber so viel geschneit, dass Andreas und Beatrice am Vortag beim Spuren hüfttief eingesunken und pro Stunde nur gerade 100 Höhenmeter vorangekommen sind. Deshalb organisierte Daniel Mignot eine Schneeschuhtour rund um Habkern und die Skitour wurde abgesagt.

Ich gehe als Einziger mit dem Skiern auf die Schneeschuhtour, weil ich mir sage, dass das Spuren mit den Skiern einfacher geht. Aber an diesem Tag ist alles ein bisschen anders.

Daniel führt uns zunächst einigen Bergstrassen entlang zum Skigebiet, wo wir am Rande der Piste aufsteigen. Res macht einige Aufstiegsversuche im Neuschnee, wobei er hüfttief einsinkt. Es hat wirklich so viel leichtesten Pulverschnee, dass das möglich ist! Bei einer Hütte rasten wir und ich benutze die Zeit, einmal zur Talstation des Liftes zu fahren. Beim Hinunterfahren sinke ich bis tiefer als zu den Knien ein und stosse einen Wall von Pulverschnee vor mir her. Es ist mehr ein Gefühl von Fliegen also von Fahren in dem tiefen, stiebenden Pulverschnee! Der Lift bringt mich wieder hinauf und bald habe ich wieder Anschluss zur Gruppe.

Nun geht es durch den unberührten Neuschnee und wir wechseln uns ab beim Spuren. Im Wald, wo ich mit den Skiern „nur“ bis zu den Knien einsinke, geht das Spuren noch gut. Jetzt, wo ich aber zum Wald hinauskomme, sinke ich bis zum Po ein und die Last des Schnees auf den Skiern wird so gross, dass ich sie kaum mehr an die Oberfläche bringe. Die Schneeschuhgänger sind hier eindeutig im Vorteil.

Die ganze Landschaft wirkt verzaubert durch den vielen Schnee und es ist ein einmaliges Erlebnis, an diesem Tag hier unterwegs zu sein. Bald finden wir die Bergstrasse, die zurück zur Piste und dann nach Habkern führt, wo wir uns in einem Restaurant von der Kälte aufwärmen und danach nach Hause fahren.